Dr. med. Alexander Schüppel,
geb. 11. November 1886,
wohnhaft Burkhardtsdorf 85,
Vater Emil Schüppel, Gutsbesitzer ebenda,

Alexander Schüppel studierte bis 1913 an der Medizinischen Fakultät der Universität Jena. Promotion 1912/13.

Danach in Friedensstellung bei Kgl. Sächs. 5.Inf.-Reg.104 als Einjährig-Freiwilliger Arzt.

Nach Mobilisierung als aktiver Arzt mit I./IR 104 ins Feld und am 30.9.14 mit EK II ausgezeichnet.

10.10.1914 zum Unterarzt und am 18.12.14 zum AssArzt befördert,
11.05.1915 zum Flaz. 8/XIX. AK (später 311) versetzt,
10.11.1915 AO RK II m. X (Albrecht Orden, Ritterkreuz 2.Kl. m. Schwerter),
24.06.1916 zu Pionier (Mineur) Komp. 323 versetzt, (Pi Batl. 22),
24.08.1916 zum Oberarzt befördert,
November 1916-Dezember 1916 bei Brüssel stationiert,
16.07.1917 zu Flaz. 340 (ehem. 4/50 ID) versetzt,
26.11.1917 bei Flaz. 340 mit offener Stabsarztstelle auf Widerruf beliehen,
23.02.-05.03.1918 Lehrgang Intensivmedizin
05.07.1918 Dr. Schüppel und Oberapotheker Speckeler bekamen das Kommando über ein Vorkommando (4 Sanitätsunteroffz. und 16 Mann) zur Einrichtung des Standortes in St. Etienne. (11.7.-19.8.1918).
Dr. Schüppel wurde noch vor Kriegsende zum Stabsarzt befördert.

feldlazarette-sachsen.jimdo.com

Privatleben
Ab ca. 1920/ ´21 als Facharzt für Chirurgie in Altona bei Hamburg tätig,
zuerst als angestellter Arzt im Krankenhaus, später auch mit eigener Praxis.
April 1930 Heirat mit Marie Elisabeth Hermine Grage (1899 – 1962).
Vier Kinder (geb. 1931, 1932, 1935, 1937).
Mind. 1931 – 1934 Gerichtsarzt in Altona.
1946 Anklage wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Freispruch).
Gest. 04.06.1952 in Hamburg, bestattet auf dem Hauptfriedhof HH-Altona.

Quellen:
HStA Dresden, 13424/91, 103,104, Kgl. Sächs. MVO Blatt 1915,1916, Ehrenrangliste IR 104,
StA Hamburg: Standesamtsregister und Melderegister,
Zeitungsanzeigen (Altonaer, bzw. Hamburger Nachrichten), abgerufen bei „europeana.eu“.

Urheberrechte dieser Kurzbiografie:
Ralf Dunger (militärisch),
Lars Michelsen (Privatleben).